

Gemeinsam für die Demokratie: Aufruf zur Wahlbeteiligung in Ostdeutschland

Vor den Landtagswahlen in Ostdeutschland fordern die Parlamentspräsidenten zur Stimmabgabe für gesellschaftlichen Zusammenhalt auf.

In der politischen Landschaft Ostdeutschlands, inmitten der bevorstehenden Landtagswahlen, rufen führende Politiker dazu auf, die Stimme für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu nutzen. Diese Aufforderung erfolgt vor den wichtigen Wahlterminen, die in Thüringen und Sachsen am 1. September und in Brandenburg am 22. September stattfinden. Die Landtagspräsidentinnen Birgit Pommer (Thüringen), Ulrike Liedtke (Brandenburg) und Matthias Rößler (Sachsen) sind sich einig: Die Wahlen könnten entscheidend dafür sein, ob die Region Stabilität und Zusammenhalt bewahrt oder durch extremistisches Gedankengut in ihrer Zukunft gefährdet wird.

Friedliches Miteinander bewahren

Ulrike Liedtke hebt hervor, dass die positive Entwicklung der ostdeutschen Länder maßgeblich auf dem Engagement und dem freundlichen Zusammenleben der Bürger beruht. „Es geht um das Miteinander“, erklärt Liedtke, und appelliert an die Wähler, ihre Stimme mit Bedacht abzugeben, um eine stärkere Demokratie zu fördern.

Demokratische Mitgestaltung als Grundprinzip

Pommer verweist auf die Errungenschaften der friedlichen

Revolution von 1989. „Demokratie ist kein selbstverständlicher Zustand“, sagt sie. Es ist wichtig, sich aktiv einzubringen und die Schritte zur Wahrung der Demokratie mitzugestalten. Dies zeigt sich auch in der Tatsache, dass die Bürger letztendlich darüber entscheiden, welche politischen Stimmen im Parlament vertreten sind.

Die Rolle der Wahlen

Die anstehenden Wahlen sind nicht nur eine Formalität, sondern ein Meilenstein für die Bürger. Matthias Rößler betont, dass Proteste und Diskussionen zur lebendigen Demokratie gehören, aber die entscheidenden Ergebnisse in den Parlamenten erzielt werden müssen: „Die wahre Macht liegt in den Händen der Wähler“. Die Teilnahme an den Wahlen sei entscheidend, um eine gemeinsame Zukunft zu gestalten, die vom Frieden und dem Schutz der Demokratie geprägt ist.

Ein Aufruf zur Mobilisierung

In einer gemeinsamen Erklärung fordern die Präsidenten die Wähler auf, ihre Stimme zu erheben und für eine demokratische Gesellschaft einzutreten. „Es geht um mehr als nur eine Wahl – es geht um die Zukunft unserer Länder und den Schutz unserer Werte“, sagen sie unisono. Diese Wahlen könnten den Weg für einen stabilen und inklusiven Dialog in der Gesellschaft ebnen, der für die nächsten Jahre von entscheidender Bedeutung sein wird.

Fazit

Die bevorstehenden Landtagswahlen in Ostdeutschland stehen symbolisch für den Fortbestand einer aktiven und starken Demokratie. Die Bürger sind aufgerufen, sich für den Zusammenhalt und gegen das Erstarken extremistischer Kräfte zu positionieren. Dies ist nicht nur ein Aufruf zur Wahl, sondern ein Appell an alle, aktiv zum Wohl der Gemeinschaft

beizutragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de